

In memoriam Professor Dr. Georg Fischer

Am 12. November 1984 verstarb in München im Alter von 85 Jahren unser Ehrenmitglied Prof. Dr. Georg Fischer. Er wurde in Neuburg an der Donau geboren, wo sein Vater am Gericht tätig war. Ab 1919 studierte er an der Universität München Chemie, Geologie und Mineralogie bei den Professoren Broili, Kaiser, Weber, v. Groth und Weinschenk. 1924 promovierte Fischer mit der Arbeit "Zur Kenntnis der Entstehung der Steinmergel im fränkischen bunten Keuper". Nach den Assistentenjahren, habilitierte er sich mit der Arbeit: "Die Gabbroamphibolitmasse von Neukirchen b. Hl. Blut und ihr Rahmen". Das Thema der Probevorlesung war: "Die Entstehung des bayerischen Pfahles".



Professor Dr. Georg Fischer (1899 - 1984)

1927 trat er der Preußischen Geologischen Landesanstalt Berlin bei. Er kartierte Gebiete im Harz, Schlesien (Eulengebirge und Glatzer Bergland) und im Ober-

pfälzer- und Bayerischen Wald. Nach Kriegsende 1946 bis 1948 war er am Landesamt für Wasserversorgung in München tätig. 1948 wurde Fischer als a.o. Professor und Direktor des Instituts für Gesteinskunde an die Universität München berufen. Mit seinem wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Josef Nothhaft verkörperte Fischer bald ein Institut ganz persönlicher, familiärer Prägung. Zum Geburtstage des Chefs wurden die Studenten und Assistenten ins vornehme Fischer-Haus in der Bothmerstraße 12 im Stadtteil Neuhausen geladen, waren doch zwei heiratsfähige Fischer-Töchter da. Professor Fischer vermittelte seinen Studenten die geologische Wissenschaft in erster Linie im Gelände und weniger im Labor; aus der "Fischer-Schule" gingen viele hervorragende Geologen hervor, die selbst längst Professoren sind. Von 1958 - 1960 war er Vorsitzender der Geologischen Vereinigung (Bonn), die ihm die Gustav-Steinmann-Medaille verlieh.

Professor Fischer veröffentlichte viel über seine gesteinkundlichen Untersuchungen im ostbayerischen Gebiet und gab seinen Studenten Kartierungen und auch geochemische Arbeiten als Themen von Diplom- und Doktorarbeiten.

Fischers Beliebtheit bei seinen Studenten und das große wissenschaftliche Ansehen, das sein Institut international genoß, wurde von Kollegen in München mit Neid und Mißgunst registriert.

1968 wurde Georg Fischer emeritiert und er stellte seine geologische Tätigkeit ein und schrieb für seine Enkel Märchen, die er selbst illustrierte und verfaßte auch zeitgeschichtliche Aufsätze aus seinem bewegten Lebenslauf.

Der Naturkundliche Kreis Bayerischer Wald hatte ihm in Anerkennung seiner Forschungstätigkeit im Bayerischen- und Oberpfälzer Wald im Februar 1984 zum Ehrenmitglied ernannt.

Veröffentlichungsverzeichnis:

Fischer, G. u. Troll, G.:

Bauplan und Gefügeentwicklung metamorpher und magmatischer Gesteine des Bayerischen Waldes. - Geol. Bav. 68, 7-44, 1973.

Fischer, G.:

Zur Kenntnis der Entstehung der Steinmergel im fränkischen bunten Keuper. - Dissertation Uni. München 1924.

Fischer, G. und Udluft, H.:

Einheitliche Benennung der Sedimentgesteine. -

Veröffentlichungsverzeichnis:

- Fischer, G.: Die Gabbroamphibolitmasse von Neukirchen a.hl. Blut und ihr Rahmen, - N.Jb. Min. Beil. Bd. 60, Abt. A, 1929.
- "- Das Dach des Moldanubikums in Schlesien, Mähren und dem Bayerischen Wald. - Jb. preuß. geol. L.A. 1936.
- "- Asbestvorkommen in der bayerischen Ostmark und ihre Entstehung. - Zs.prakt. Geol., 46, 1938.
- "- Über das Grundgebirge der Bayerischen Ostmark. Die Gneise nördlich des Bayerischen Pfahles. - Jb. preuß. L. A. 1938.
- "- Der Bayerische und der Böhmer Wald. - Jb. preuß. geol. L.A. 59, 1938.
- "- Granit und Sial. - Geol. Rdsch, 39, 1951.
- "- Über das Moldanubikum der Bayerischen Oberpfalz. - 6. Sonderheft: Zur Geologie, Petrographie und Mineralogie der Oberpfalz, Heidelberg 1957.
- "- Über Verbreitung und Entstehung der Titanitfleckengesteine im Bayerischen Wald. - Zbl. Min. S. 155 - 168, 1926.
- "- Der Bau des Vorderen Bayerischen Waldes. - Jber. u. Mitt. Oberrhein. geol. Ver., 41, 1-22, 1959.
- "- Die Mineralisation der Glimmerschiefer im Künischen Gebirge und ihre Beziehungen zu den Gneisen des Bayerischen Waldes. - Referat in Fortschr. Min. 1937.
- "- Über das Moldanubikum in Bayern. - Zvastui Otisk, 40, 1965.
- "- Über die modale Zusammensetzung der Eruptiva im ostbayerischen Kristallin. - Geol. Bav., 55, 7-23, 1965.

- Fischer, G.: Exkursionsführer zur Nachexkursion. Kristallin des Bayerischen Waldes und der Oberpfalz. - DMG, München 1966.
- Fischer, G., Schreyer, W., Troll, G., Voll, G. und Hart, S.R.:
Hornblendealter aus dem ostbayerischen Grundgebirge. - N.Jb. Miner. Mh., 385 - 404, 1968.
- Fischer, G.: Über Parallelgefüge in den Gneisen des Ostbayerischen Kristallins. - 21. Sonderheft der VFMG, S. 92-99, Heidelberg 1971.
- "- Die Unterkruste vom Standpunkt des Petrographen. - Geol. Rdsch., 46, 130 - 136, 1957.
- Fischer, G. u. Nothhaft, J.:
Natronamphibol-(Osannit-) Aegirinschiefer in den Tarntaler Bergen. - T.Min. Petr. Mitt. 3 F., 4, 1954.
- Fischer, G.: Die Erde lebt. - Ztschr. Dtsch. Geol. Gesell., 111, 3. T. 1960.
- "- Über die Entwicklung der Ideen in der Geologie und Petrographie im 19. Jahrhundert. - Technikgeschichte in Einzeldarstellungen, S. 33 - 219, Düsseldorf 1968.
- "- Excursions to the Bavarian margin of the Bohemian Massif III. Guide to the Excursion (35 Federal Republic of Germany: Moldanubicum in Bavaria. - 92 S., Internat. Geol. Congress 23. Session Prague 1968.
- "- Ein Beitrag zur stofflichen Verteilungsanalyse. - N. Jb. Miner. Mh., Br. Sonder - Heft, 269 - 283, 1964.
- "- Über die Bitumenmergel von Seefeld in Tirol. - Geol. Jb., 74, 63 - 74, 1957.
- "- Seefeld/Tirol und seine Öbschiefer. - Jb. Ver. Schutze d. Alpenpf.- und Tiere, 36, 1971.
- "- Geologischer Bau und Bodenschätze des Bayerischen Waldes.- Jb. preuß. geol. L.A. 58, Berlin 1938.